



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXI. Die Schuhmachergilde zu Wriezen bittet den Bischof von Brandenburg
um Bestätigung der von ihr vorgenommenen Altarstiftung, am 21.
September 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LXI. Die Schuhmachergilde zu Wrietzen bittet den Bischof von Brandenburg um Bestätigung der von ihr vorgenommenen Altarstiftung, am 21. September 1473.

Vor Iw Ernwerdigen In got, vader vnnnd herrn, herrn Arnold, Biffchoppe to Brandeborgh, vnnnd suft allen vnnnd ydermennichliken, die dussen brieff sihn edder horin lesenn, Bekennen Wy Meister vnnnd gemeyne gilde bruder des Schumaker werkes thur Wrietzen an der oder vor vnns vnnnd alle vnse nakamen, dath wy hebben angesehen vnfir vorfarn, oldern, vnfir vnnnd ougk vnfir nakamen sylen salicheit vnnnd hebben eyne nyen altar In der eren sunthe Mathiaz, sunte Anthonii vnnnd der elffdufent Juncftrwen In der parkerken thur Wrietzen gestiftet vnnnd med souendehaluen schogke grosschen Brandeborghscher wehre Jarliker rente thur fudinge synes regirers begiffiget, Ougk eyn hufz, In der richtstrate darfuldest gelegen, dar Inn die altarisite wanen, vnnnd dat In gewehre holden vnnnd betern schal, gegeben, also dath wy sodane souendehalf schogk Jarliker rente dem altarisiten dar to geschickt, alle Jar ane vertoch geuen vnnnd betalen scholen vnnnd willen. Daruor schal die ergnante altarisita alle weken up dat geringeste dry missen up demfuluen altar holden edder to holden bestellen vnnnd thur Wrietzenn ergnant by vorfallinge des lehns personlich darby wanen. Ougk hebben wy vnns vnnnd vnnsen nakamen die lihunghe desfuluen altares, wo vake dath loifz werdt to dhunde, beholdenn. Hiramme bidden wy med allem dienste, site, Juwe gnade wolle sodane vnse andacht vnnnd gude meynunge ansihn vnnnd dy velegnante stiftunge vnnnd gafe des fuluen altares bestedigen, dat lon van gode dem almechtigen daruor nehmende: vnnnd up dath wy sodane begiftunge med allen vorgeschreuen stugken, puncten vnd artikeln stede vnd vaste holden willen, hebben wy vnse Insigil vnden an dussen brieff wiliken laten hangen, die gegeben isz thur Wrietzen, na gades bordt virteinhundert, dar na Im dryvndfouentigsten Jaren, am daghe Mathei des hilgen apostels.

Aus dem Transsumte des Bischofs Arnold im Beisitz der Stadt Wrietzen.

LXII. Arnold, Bischof von Brandenburg, bestätigt die Altar-Stiftung der Schuhmachergilde in der Pfarrkirche zu Wrietzen, am 4. Oktober 1473.

Arnoldus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brandeburgensis, — Litteras prouidorum virorum Magistri et singulorum fratrum gilde futurum in opido Wrietzen prope Oderam — fundationem et dotationem noui altaris in ecclesia parochiali dicti opidi Wrietzen in se continentes nobis presentatas noueritis nos recepisse — Post quarum quidem litterarum presentationem et receptionem — fuit nobis — humiliter supplicatum, quatenus fundationem, dotationem, iurispatronatus reservationem omniaque alia — confirmare dignaremur. Nos vero Arnoldus Episcopus — supplicationi ipsorum — fauorabiliter inclinati dicti altaris fundationem, missarum celebrationem, dotationem, iurispatronatus retentionem, reservationem et possessionem, personalem residentiam, reddituum appropriationem ceteraque — ratificamus et approbamus. — Datum in castro nostro Seieser, Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tercio, ipso die sancti francisci, que fuit tunc quarta Octobris, — testes — Magister Ludovicus brun, vicarius noster in